

25. September 2013

Rinderlauf und Hahnenkampf

Viele Besucher genossen das lustig-fidele Festwochenende mit athletisch-musikalischen Aktionen beim Almagtrieb in Simonswald.



Bei der Bauernolympiade sorgte der „Hahnenkampf“ im Krone-Bad für viel Begeisterung beim Publikum. Foto: Horst Dauenhauer

SIMONSWALD. Der Almagtrieb, den die Trachtenkapelle Simonswald bereits zum siebten Mal veranstaltete, kann einmal mehr als Erfolg verbucht werden. Bei kristallblauem Himmel und angenehmen Temperaturen versammelten sich Hunderte Besucher auf dem Sägplatz, um die geschmückten Vierbeiner zu betrachten und die spannenden Wettkämpfe der Bauernolympiade zu verfolgen.

Das Festwochenende begann mit der Hüttendisco. Supernova sorgte dafür, dass sich die Mädels und Jungs rundum wohlfühlten und bei lautstarken Rhythmen abtanzten. Beim Heimatabend der Trachtenkapelle am Samstag im restlos gefüllten Festzelt ging es eher beschaulich zu. Feriengäste, von denen einige speziell für den Almagtrieb angereist waren, und zahlreiche Einheimische genossen das bunte Programm, durch das Rudi Baumer mit seiner verschmitzten Art führte. Viel Applaus gab es für die Kindertrachtengruppe, die mit ihren Tänzen, bei denen hin und wieder die Beinchen verwechselt wurden, und mit fröhlichen Liedchen das Publikum erfreute. Dass sie viel Schwung haben, zeigten auch die Tanzpaare der Volkstanzgruppe. Mächtig ins Zeug legten sich die Burschen beim Peitschen knallen, Flegel dreschen und Holz hacken. Die

Heibini-Musikanten ließen den Abend mit Tanzmusik ausklingen.

Höhepunkt war ganz klar der Sonntag, bei dem die Vierbeiner beim Almatrieb und elf Mannschaften, die an der Bauernolympiade teilnahmen, ihren gewaltigen Auftritt hatten, dazu gab es erstklassige Blasmusik im Festzelt. Die Trachtenkapelle aus Gutach im Kinzigtal übernahm die Begleitung der Kühe und Ziegen auf ihrem Weg von der Schlosswiese zum Festplatz. Alte und junge Hirtenbuben ließen ihre Geiseln knallen und kündigten an, dass die geschmückten Rinder auf dem Weg sind. Trenklebauer Hubert Wehrle, sein Sohn Markus und einige Knechte, hatten allerhand zu tun, um die 27 Kühe in Schach zu halten. In der Kirchstraße waren sie besonders unruhig, vielleicht lag es am Schriftzug "Metzgerei", die es dort schon lange nicht mehr gibt.

Auf dem Platz bei der "Krone-Post" standen die Zuschauer eng zusammen, zücken ihre Digis, um ängstlich auf den Auslöser zu drücken. Keine Gefahr, die erfahrenen Bauernburschen hatten alles im Griff. Das Grün der Festwiese in Sicht hüpfen die Vierbeiner vor Freude und drängelten sich gleich an der Futterstelle und Tränke. Kinder belagerten die mächtige Strohburg, tobten in der Hüpfburg oder schauten sich im Streichelzoo um. Den Reigen der Blasmusik eröffnete die Trachtenkapelle Gutach, während sich das Zelt füllte und die sonnigen Freiplätze im Nu belegt waren. Musiker schleppten noch weitere Garnituren heran. In der Festzeltküche ging es rund zur Mittagszeit. Als die Orchestervereinigung Calmbach Nordschwarzwald aufspielte, war bereits Kaffee- und Kuchenzeit.

Fliegende Heukugeln und Ballanceakt mit Säcken

Im "Olympia-Parcours" auf der Festwiese hieß Moderator Hubert Wehrle die mutigen Mannschaften und Thomas Schneider, Felix Schonhardt und Franz-Sepp Wehrle als sachkundige Schiedsrichter und Handlanger willkommen. Im Rechenzentrum schwitzte Manuel Schultis hinter seinem Computer. Angetreten waren die alten und die jungen Skifreunde, sportliche Musiker aus Calmbach und Waltershofen sowie junge und alte aus Gutach, der FC Simonswald, Schmitzinger Jedermänner, Hohwaldgeischer, Tauziehclub und Hirtenbuben. Beim ersten Spiel mussten Heukugeln mit einer Schleuder abgeschossen und mit alten S-Hörnern aufgefangen werden. Nicht ganz einfach, aber die Athleten stellten sich geschickt an. Danach hatten sie mit verbundenen Augen Eimer mit Wasser zu füllen, diese über den Platz zu schleppen und in eine Kanne zu schütten. Die Füllmenge wurde vom Vitenbur in Zentimeter exakt gemessen. Spannend war auch die komplizierte Fahrt mit dem Almflietzer, der nur schwer zu lenken war. Beim abschließenden Hahnenkampf, bei dem sich zwei Gegner über dem Schwimmbecken des Krone Bades mit Strohsäcken duellierten, blieb kein Auge trocken. Heftigen Beifall gab es für Ulrike Schindler (Skifreunde), die auf dem Balken standhaft blieb und ihren Herausforderer tauchen ließ. Sieger wurden die jungen Musiker aus Gutach, gefolgt von den jungen Skifreunden und den Musikern aus Calmbach.

Spannend wurde es nochmals als das Gesamtgewicht von drei jungen Musikern und zwei Jungbullen ermittelt wurde. Sie wogen zusammen 454 Kilogramm. Unter vier Teilnehmern, die nur ein Kilo daneben lagen, wurde Hermann Butzmann aus Bleibach ausgelost und mit einem Schwarzwälder Schinken belohnt.

Mit dem Festwochenende rundum zufrieden, zeigte sich Vorsitzender Joachim Wehrle, und dankte allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Vorneweg Hubert Wehrle, ohne dessen großes Engagement das Spektakel mit Mensch und Tier, zur Freude aller, nicht

möglich wäre.

Weitere Fotos sind in einem Online-Album unter <http://www.badische-zeitung.de>

Autor: Horst Dauenhauer